

## Aktueller Projektstand in Ingolstadt zum „Radverkehrsnetz Bayern“

### **1. Phase**

Wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr 2020 abgeschlossen, keine Beteiligung durch bayerische Kommunen.

### **2. Phase**

Das Tiefbauamt Sachgebiet Straßenplanung wurde im März 2021 vom Ministerium über das Konzept „Radverkehrsnetz Bayern“ informiert und die anstehenden Aufgaben für das Sachgebiet Straßenplanung wurden besprochen. Als technisches Hilfsmittel wird vom Ministerium ein Onlinetool zur Verfügung gestellt, in welchem alle Änderungen am „Radverkehrsnetz Bayern“ eingegeben werden. Änderungen müssen vom jeweiligen Sachbearbeiter kommentiert und mit dem Ministerium abgestimmt werden.

Die Netzbearbeitung soll von allen bayerischen Kommunen bis Oktober 2021 abgeschlossen sein.

## Analyse des „Radverkehrsnetz Bayern“

### a.) Das Radverkehrsnetz

Da in Ingolstadt bereits ein sehr gutes Radverkehrsnetz mit einer wegweisenden Radwegebeschilderung nach FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) vorhanden ist, gilt es Abweichungen zwischen dem vorhandenen Netz und dem „Radverkehrsnetz Bayern“ anzupassen.

Weitere Kriterien, die bei der Überprüfung berücksichtigt werden, sind die Oberflächenbeschaffenheit der Radwege, die Nutzung von Vorrangrouten, der Winterdienst oder die Führung über die kürzeste Strecke.

Nach einer ersten Überprüfung der Radwegenetze müssen an 13 Streckenabschnitten Änderungen vorgenommen werden (siehe beigefügte Übersichtskarte).

### b.) wegweisende Radwegebeschilderung

Bei der Planung für das „Radverkehrsnetz Bayern“ durch das Ministerium wurden für die Stadt Ingolstadt 11 Ziele als Anbindung an die Nachbarkommunen festgelegt. Es sollen Alltagsrouten nach Großmehring, Manching, Baar-Ebenhausen, Karlskron, Weichering, Bergheim, Buxheim, Wettstetten, Gaimersheim, Lenting und Kösching ausgeschildert werden. Alle diese Ziele sollen bereits ab dem Zentrum von Ingolstadt beginnend ausgeschildert werden, ebenso das Ziel „Zentrum“ ab der Stadtgrenze.

Bei der bestehenden wegweisenden Radwegebeschilderung ist das Ziel „Zentrum“ ab der Stadtgrenze bereits berücksichtigt und muss nicht ergänzt werden. Jedoch muss die Beschilderung bei einigen Zielen in die Nachbarkommunen ab dem Zentrum ergänzt werden, da diese im „Radverkehrsnetz Bayern“ eine andere Priorisierung haben.

Zum Beispiel ist das Ziel „Baar-Ebenhausen“ aktuell nicht ausgeschildert, liegt jedoch auf der Strecke zum bereits ausgeschilderten Ziel Reichersthofen. Auch gibt es Ziele wie zum Beispiel nach Kösching, die erst ab der Stadtgrenze oder ab dem äußeren Stadtgebiet ausgeschildert sind.

Ein Streckenabschnitt im Norden des Stadtgebietes kommt neu hinzu und ist noch nicht beschildert.

### c.) Radlland Bayern Onlineroutenplaner

Als Service für Radfahrende in Bayern gibt es einen Radroutenplaner ([Radroutenplaner - Radlland Bayern \(radland-bayern.de\)](https://www.radland-bayern.de/radroutenplaner)), mit dessen Hilfe touristische (Bayernnetz für Radler) oder Alltagsradrouten ([Alltagsnetz - Radlland Bayern \(radland-bayern.de\)](https://www.radland-bayern.de/alltagsnetz)) geplant werden können. Grundlage für das automatische Routing sind digitale Daten der Radroutennetze in Bayern.

Das Tiefbauamt hat die Aufgabe, dass „Radverkehrsnetz Bayern“ im Stadtgebiet von Ingolstadt für das automatische Routing aufzubereiten. Zu beachten ist, dass für das „Radverkehrsnetz Bayern“ die tatsächliche Streckenführung maßgeblich ist. Es wird berücksichtigt, ob der Radverkehr auf der Fahrbahn oder zum Beispiel über benutzungspflichtige Radwege geführt werden muss. Hierzu werden die Strecken in ein digitales Kartentool eingezeichnet.